

Enzyklopädie Europarecht [EnzEuR]

Prof. Dr. Matthias Ruffert [Hrsg.]

Europäisches Sektorales Wirtschaftsrecht

2. Auflage

Prof. Dr. Matthias Ruffert, Berlin | Prof. Dr. Jörg Gundel, Bayreuth | Prof. Dr. Constanze Janda, Speyer |
Prof. Dr. Ines Härtel, Frankfurt (Oder) | Prof. Dr. Markus Ludwigs, Würzburg | Prof. Dr. Stefan Storr,
Wien | Prof. Dr. Josef Ruthig, Mainz | Prof. Dr. Matthias Knauff, Jena | Prof. Dr. Jürgen Kühling,
Regensburg | Prof. Dr. Dirk Looschelders, Düsseldorf | Prof. Dr. Lothar Michael, Düsseldorf | Prof. Dr.
Christoph Ohler, LL.M. (Brügge), Jena



Nomos

DIKE 

facultas



Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber zur 2. Edition	5
Vorwort der Gesamtherausgeber zur 1. Edition	6
Vorwort des Herausgebers	7
Bearbeiterverzeichnis	17
Abkürzungsverzeichnis	19

A.

Einleitung

§ 1 Sektoriales Wirtschaftsrecht als Teil des europäischen Wirtschaftsrechts	37
A. Sektoriales Wirtschaftsrecht: Ausgangspunkte und Entstehungsabläufe	38
I. Wirtschaft: Ökonomie als Kern des Integrationsprojekts	38
II. Recht: Wirtschaftsrecht als Rechtsgebiet	46
III. Sektorenbildung: Wirtschaftssektoren und sektoriales Wirtschaftsrecht	47
B. Primärrechtlicher Rahmen und sekundärrechtliche Strukturbildung	48
I. Typen der Herausbildung sektoralen Wirtschaftsrechts	48
II. Die wirtschaftsrechtliche Kompetenzordnung der EU	49
III. Sektoriales Wirtschaftsrecht in der Rechtsordnung	49
C. Sektoriales Wirtschaftsrecht als Wirtschaftsrecht	49
I. Rezeption wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse im Recht	49
II. Sachspezifische Eigenrationalitäten	50
III. Interessenspezifische Rationalitäten und Irrationalitäten	51
IV. Grenzen des Rechts und seiner Steuerungskraft	51
D. Sektorenübergreifende Systematisierungsansätze	52
I. Sektorenübergreifende Konzepte	52
II. Organisationsformen	53
III. Handlungsinstrumente	54
IV. Individualrechte und Rechtsschutz	55

B.

Berufsrecht

§ 2 Recht der Freien Berufe	59
A. Einführung	61
I. Entwicklung und Typus der Freien Berufe	61
II. Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor	63
B. Gegenstandsbeschreibung	65
I. Überblick über die Verwendung des Begriffs der „Freien Berufe“ im primären und sekundären Unionsrecht	65

Inhaltsverzeichnis

II. Interpretationshinweis des EuGH	
III. Die Berufsanerkennungsrichtlinie	
IV. Zu der Schwierigkeit und Bedeutung, Freie Berufe im unionsrechtlichen Kontext zu definieren	
V. Einzelne Begriffsmerkmale der Freien Berufe	
VI. Zusammenfassung	
C. Der grundlegende Rechtsrahmen für die Freien Berufe	
I. Grundfreiheiten	
II. Grundrechte	
III. Sonstiges primäres Wettbewerbsrecht	
IV. Berufsanerkennungsrichtlinie und Dienstleistungsrichtlinie	
D. Ausgewählte Freie Berufe	
I. Rechtsanwälte	
II. Notare	
III. Heilberufe	
IV. Architekten	
E. Berufsständische Vereinigungen	
§ 3 Recht des Handwerks	105
A. Einführung: Handwerk und Handwerksrecht in Deutschland und Europa	107
I. Die Historische Entwicklung	109
II. Liberalisierung durch Europarecht: Die Grundfreiheiten	112
III. Harmonisierung durch Richtlinien: Die Binnenmarktstrategie für den Dienstleistungssektor	114
IV. Handwerksaufsicht im Mehrebenenverbund	117
V. Ausblick	118
B. Handwerk als reglementierter Beruf	120
I. Handwerk und Berufsanerkennungsrichtlinie	120
II. Der persönliche Anwendungsbereich	124
C. Die grenzüberschreitende Dienstleistungserbringung (Titel II)	125
I. Anwendbarkeit von Titel II	126
II. Rechtsfolgen: Keine Beschränkung der Aufnahme der Tätigkeit im Aufnahmestaat	128
III. Kontrolle der Berufsausübung durch den Aufnahmestaat	130
IV. Exkurs: Die Dienstleistungsfreiheit deutscher Handwerker im EU-Ausland	131
D. Die grenzüberschreitende Niederlassung (Titel III)	132
I. Die Anerkennung von Berufserfahrung	132
II. Die Anerkennung von Ausbildungs- und Befähigungsnachweisen	133

66 III. Das Anerkennungsverfahren 134
 66 IV. Die Pflichtmitgliedschaft in der Handwerkskammer 135

C.
Infrastrukturrecht

67 § 4 Telekommunikationsrecht 141
 68 A. Einleitung 147
 71 I. Telekommunikationsbegriff 147
 72 II. Bedeutung und Besonderheiten der Telekommunikation 150
 72 III. Entwicklung des europäischen Telekommunikationsrechts 152
 73 IV. Quellen des europäischen Telekommunikationsrechts 153
 73 B. Grundstrukturen des europäischen Telekommunikationsrechts 161
 74 I. Grundmechanismen der Marktregulierung im EKEK und in der
 7 GEREK-VO 161
 8 II. Zugangs- und Entgeltregulierung im EKEK 179
 9 III. Knappe Ressourcen: Frequenzen, Nummern und Wegerechte 200
 2 IV. Universaldienstregulierung in Teil III (Dienste) des EKEK 207
 7 V. Rechte der Endnutzer/Teilnehmer (Teil III, Titel II EKEK) 210
 C. Ausblick 213
 § 5 Energierecht 219
 A. Einleitung 232
 I. Entwicklungslinien der europäischen Energiepolitik 232
 II. Die drei Säulen der EU-Energiepolitik 233
 B. Gegenstandsbereich 251
 I. Primärrechtliche Perspektive 252
 II. Sekundärrechtliche Perspektive 287
 C. Ausblick 358
 § 6 Transportrecht 363
 A. Einführung 366
 I. Mobilität als Voraussetzung des Vereinten Europas 367
 II. Entwicklung des europäischen Transportrechts 370
 III. Politische Einordnung 371
 IV. Rechtliche Einordnung 373
 B. Transport als Gegenstand des Europarechts 374
 I. Transport im Primärrecht 374
 II. Transportsekundärrecht 411
 III. Sonstige Maßnahmen auf dem Gebiet des Transports 449

Inhaltsverzeichnis

C. Ausblick	4
I. Grundentscheidungen	4
II. Defizite	4
III. Perspektive	4

D.

Recht der Gesundheits- und Ernährungswirtschaft

§ 7 Agrarrecht	4
A. Einordnung in das Gesamtsystem	4
I. Der Agrarbereich als Kultursystem	4
II. Begriff des europäischen Agrarrechts	4
III. Historischer Kontext	48
IV. Kompetenzgrundlagen für die europäische Agrargesetzgebung	49
B. Fundamente, Ausprägungen und Spezifika des Agrarrechts	51
I. Komplexe Ausdifferenzierungen des Agrarrechts	51
II. Europäisches Agrarwettbewerbsrecht	51
III. Die Zwei-Säulen-Struktur der Gemeinsamen Agrarpolitik	52
IV. Die 1. Säule der GAP – gemeinsame Marktordnung und Direktzahlungen ..	52
V. Die 2. Säule der GAP – die Förderung des ländlichen Raums	53
VI. Verwaltungsvollzug des europäischen Agrarrechts	53
C. Aktuelle Entwicklung und Ausblick	54
I. Die Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020	54
II. Ausblick	55
§ 8 Lebensmittelrecht	55
A. Zielsetzung und Gegenstand des europäischen Lebensmittelrechts	56
I. Der Lebensmittelsektor im EU-Recht	56
II. Abgrenzungen zu verwandten Bereichen	56
B. Entwicklung und Stand des europäischen Lebensmittelrechts	56
I. Das Lebensmittelrecht als Gegenstand des Primärrechts	56
II. Rechtssetzung und Vollzug im europäischen Lebensmittelrecht	57
III. Die einzelnen Bereiche	59
IV. Der Lebensmittel-Außenhandel der EU und seine völkerrechtlichen Rahmenvorgaben	62
C. Ausblick	62
§ 9 Arzneimittelrecht	63
A. Einleitung	63
I. Allgemeine Einführung	63

	II. Historischer Kontext	636
153	III. (Rechts-)Politische Einordnung	638
153	IV. Einordnung ins Gesamtsystem	639
154	B. Gegenstandsbeschreibung	640
155	I. Arzneimittelrechtliche Kompetenzen der EU	640
	II. Begriff des Arzneimittels	642
	III. Herstellung von Arzneimitteln	648
	IV. Genehmigung des Inverkehrbringens	649
	V. Abgabe von Arzneimitteln	666
	VI. Sozialrechtliche Bezüge des Arzneimittelrechts	682
	C. Ausblick	687

E.

Recht der Finanzwirtschaft

	§ 10 Finanzmarktregulierung und -aufsicht	695
	A. Finanzmarktregulierung im System des Europarechts	699
	I. Die Europäisierung der Finanzmarktregulierung	699
	II. Strukturelle Besonderheiten der Finanzmärkte	703
	B. Der Binnenmarkt für Finanzdienstleistungen	713
	I. Das Ziel der Marktintegration	713
	II. Wirtschaftspolitische Konzeptionen des europäischen Gesetzgebers	714
	III. Die Bedeutung internationaler Standards	717
	IV. Mindestharmonisierung vs. Vollharmonisierung	719
	V. Die Rolle der Grundfreiheiten	720
	VI. Vertragliche Grundlagen europäischer Gesetzgebung	722
	VII. Die Verwirklichung des Herkunftslandprinzips	726
	VIII. Verwaltungskooperation im Binnenmarkt	738
	C. Das Europäische System der Finanzaufsicht	740
	I. Überblick	740
	II. Grundsatz des institutionellen Gleichgewichts	741
	III. Organisationsstruktur	742
	IV. Unabhängigkeit	743
	V. Regulatorische Befugnisse	746
	VI. Aufsichtliche Befugnisse	748
	VII. Der Europäische Ausschuss für Systemrisiken	752
	D. Die Europäische Bankenunion	753
	I. Überblick	753

Inhaltsverzeichnis

II. SSM	754
III. SRM	758
§ 11 Europäisches Versicherungsrecht	763
A. Einleitung	774
I. Rechtsquellen und Entwicklung des Europäischen Versicherungsrechts	774
II. Themenstruktur	776
B. Versicherungsaufsichtsrecht	775
I. Institutionelle Seite	775
II. Solvency II	793
III. Grenzüberschreitende Versicherungsgeschäfte und ihre Beaufsichtigung	820
IV. Die grenzüberschreitende Bestandsübertragung	822
C. Versicherungsvertragsrecht	824
I. Grundfragen	824
II. Schutz von Verbrauchern und Versicherungsnehmern	826
III. Gleichbehandlungsgebote und Diskriminierungsverbote	850
IV. Unionsrechtliche Vorgaben für die Rechtsschutzversicherung	857
V. Harmonisierung des Rechts der Kfz-Haftpflichtversicherung	858
VI. Internationales Versicherungsvertragsrecht nach der Rom I-VO	867
VII. Internationale Zuständigkeit in Versicherungssachen nach der Brüssel Ia-VO	879
VIII. Einführung eines optionalen Instruments für Versicherungsverträge	884
D. Versicherungskartellrecht	886
I. Rechtliche Grundlagen und Entwicklung des Versicherungskartellrechts	886
II. Die horizontalen Leitlinien der Kommission	888
III. Die durch die VO (EU) Nr. 267/2010 freigestellten Bereiche	888
IV. Durch die früheren GVO zusätzlich freigestellte Bereiche	892
E. Gewerberechtliche Anforderungen an Versicherungsvermittler	892
I. Systematische Vorbemerkung	892
II. Anwendungsbereich	893
III. Zulassungsverfahren	894
IV. Niederlassung und Erbringung von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten	895
V. Berufliche Anforderungen	895
Allgemeines Literaturverzeichnis	901
Stichwortverzeichnis	909